

Az.: K 29/24



Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Donnerstag, 20.11.2025	09:00 Uhr	1.27, Sitzungssaal	Amtsgericht Sonneberg, Untere Markt- straße 2, 96515 Sonneberg

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Sonneberg
Miteigentumsanteil verbunden mit Sondereigentum

ME-Anteil	Sondereigentums-Art	Blatt
31,95/1.000	an den Räumen mit Nr. 5 des Aufteilungsplanes	4200 BV 1

an Grundstück

Gemarkung	Flur, Flur- stück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²
Sonneberg	-, 1256/19	Gebäude- und Freifläche	Bernhardstraße 23, 96515 Sonneberg	844
Sonneberg	-, 1256/21	Gebäude- und Freifläche	Bernhardstraße 23, 96515 Sonneberg	770

Zusatz: Für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blätter 4196 bis 4214). Der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechten beschränkt.

Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums wird Bezug genommen auf die Bewilligung vom 23.01.2001.

Objektbeschreibung/Lage (lt. Angabe d. Sachverständigen):

geplantes Bauvorhaben einer Eigentumswohnung (2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Abstellraum, Ter-

rasse; ca. 49,17 m²) als Planentwurf (nicht fertiggestellt) im Erdgeschoss rechts in einem vollständig entkernten Gebäudeteil auf dem Grundstück einer Industriebrache (Sanierungsobjekt, Mehrfamilienhaus mit 19 Wohneinheiten geplant, nicht verwirklicht) in der Stadtmitte Sonneberg; Gebäude auf dem Gelände: 2-geschossig, teilunterkellert, Bj. ca. 1920, Massivbauweise, unsaniert, leerstehend, entkernt, schlechter Zustand, abbruchreif;

Verkehrswert: 260,00 €

Weitere Informationen unter www.zvg-portal.de

Der Versteigerungsvermerk ist am 02.10.2024 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der nach § 13 ZVG für wiederkehrende Leistungen maßgebliche Beschlagnahmzeitpunkt ist der 01.10.2024.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.